

Anlage 1: E-Mail vom 04. Feb. 2021

Klemt, Lisa

Von: steffie_hahn@t-online.de
Gesendet: Donnerstag, 4. Februar 2021 11:15
An: Klemt, Lisa
Betreff: Vorschlag für eine Sitzbank

Sehr geehrte Frau Klemt,

ich nehme Bezug auf einen Artikel im KStA vom 15.10.2020 „Bänke sollen Wege in der Stadt erleichtern“.

Gott sei Dank bin ich selber noch gut zu Fuß, aber mein Mann (80 Jahre) schafft es leider nicht mehr, längere Strecken zu Fuß zu bewältigen. Wir wohnen in der Nähe von Opel Gieraths (Kölner Straße) und nehmen in der Regel die Straße Kaule, um nach Bensberg hoch zu laufen. Wir würden uns wünschen, wenn auf dieser Strecke eine Gelegenheit für eine Pause bestehen würde. Aus unserer Sicht wäre ein guter Stellplatz für eine Bank auf der kleinen Grünfläche „Kauler Straße / Ecke Gartenstraße“, wo sich bereits mehrere Abfallbehälter befinden (vermutlich, weil hier sehr viele Schüler vorbeilaufen).

Vielleicht können Sie diesen Vorschlag prüfen. Seitdem ich indirekt persönlich betroffen bin, fällt mir auf, dass generell wenig Bänke zur Verfügung stehen. Auch wenn man einfach so durch die Straßen „streunt“ findet man selten eine öffentliche Sitzgelegenheit. Ich bin mir aber natürlich bewußt, dass solche Maßnahmen auch immer mit enormen Kosten verbunden sind.

Ich wünsche Ihnen ein gesundes Jahr 2021 und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Ihre

Stephanie Hahn

PS.: Bei der Gelegenheit: Vor kurzem sind in Alt-Frankenforst am „Belgischen Platz“ im Austausch mehrere neue Bänke aufgestellt worden. Da frage ich mich allerdings (verzeihen Sie mir die kritische Anmerkung), ob dies der wohlhabenden Klientel geschuldet war. Ich habe noch nie gesehen, dass mehr als eine Bank besetzt war...